



Bautechniker und Bautechnikerinnen

Die

Heinrich-Hübsch-Schule

ist eine der größten gewerblichen Schulen in Nordbaden. In ihr sind die Berufsfelder Bau-, Holz-, Metall- und Farbtechnik mit ihren Berufsfachschulen, Berufsschulen, fünf Meisterschulen und zwei Technikerschulen zusammengefasst.

Ihre

Fachschule für Technik - Fachrichtung Bautechnik

ist die älteste Schule dieser Art in Baden-Württemberg. Die Ausbildung erfolgt in Vollzeitunterricht, ist gegliedert nach dem in Baden-Württemberg verbindlichen Bildungsplan und dauert zwei Jahre.

Ziel ist die Ausbildung zum/zur **"Staatlich geprüfte/n Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik"**. Die Absolventen der Schule sollen befähigt sein, als mittlere Führungskräfte in Handwerk, Industrie und Verwaltung Verantwortung zu übernehmen.

Mit der Versetzung vom 1. in das 2. Schuljahr wird ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Mittlerer Bildungsabschluss erworben. Das Abschlusszeugnis der Fachschule für Bautechnik berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule und zur selbständigen Führung eines Betriebes des jeweiligen Handwerkes. Ferner wird die Abschlussprüfung als Teil II (Fachtheorie) der Meisterprüfung anerkannt.

Die Ausbildungszeit gliedert sich in 4 Semester. Im **September und Februar** eines jeden Schuljahres wird eine Klasse mit max. 24 Schülern gebildet. Die begrenzte Schülerzahl, erfahrene Lehrer und die gute Ausstattung der Schule mit modernen Geräten der Datenverarbeitung bürgen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung bei individueller Betreuung der Schüler.

Profil der Schule

Die Ausbildung hat als Ziel die Vermittlung von fachlichen Qualifikationen und Fertigkeiten in Bereichen wie Baubetrieb, Baustofftechnologie, Tragwerksplanung, Baukonstruktion und Technischer Ausbau. Die Fächer des Wahlbereichs und des Wahlpflichtbereichs ermöglichen es uns, unserem Ausbildungsgang ein schulspezifisches Profil zu geben. So finden baubetriebliche Problemstellungen, aber auch Fragen des öffentlichen und privaten Baurechts eine besondere Beachtung.

Voraussetzungen für die Aufnahme

in die Fachschule sind:

- ein erfolgreicher Abschluss der Berufsschule
- die bestandene Gesellenprüfung in einem einschlägigen Ausbildungsberuf
- eine mindestens zweijährige einschlägige Berufserfahrung als Geselle.

Erwünscht sind außerdem Grundkenntnisse in Englisch sowie EDV.

Studentenafel

PFLICHTBEREICH	1. Jahr	2. Jahr
LERNBEREICH I		
Betriebliche Kommunikation 1) 2)	3	2
Berufsbezogenes Englisch 1) 2)	3	3
Betriebswirtschaftslehre	3	3
LERNBEREICH II UND III		
Technische Mathematik 1)	4	-
Bauphysik	2	-
Baustofftechnologie 1)	3	-
Vermessung	2	-
Entwurfsplanung	2	2
Baukonstruktion und Haustechnik 1) 2)	3	3
Tragwerksplanung 2)	2	3
Baubetrieb 2)	2	3
Tiefbau	2	2
Informationstechnik	3	3
Technikerarbeit	-	4
WAHLPFLICHTBEREICH	2	6
Wahlpflichtfächer: z.B. Betonlabor / Baurecht / EDV		
Summe	36	34
WAHLBEREICH	4	6
Wahlfächer: z.B. Vorbereitung auf die Meisterprüfung (freiwillig)		
Summe	40	40

1) Kernfach 1. Jahr 2) Fach der schriftlichen Prüfung

Kosten und Förderungsmöglichkeiten

Die Stadt Karlsruhe erhebt ein Schulgeld, welches pro Schulhalbjahr 390,- € beträgt. Hinzukommen die Fachbücher und sonstigen Lernmittel sowie Kosten für Exkursionen.

Beihilfen für die Teilnahme an der Ausbildung sind möglich. Auskünfte erteilen die Arbeitsagenturen, die BAföG-Stellen der Wohngemeinden (Ämter für Ausbildungsförderung der kreisfreien Städte und der Landkreise), der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, die Landesversicherungsanstalt u. a. oder unter www.aufstiegs-bafög.de.

Zusätzliche Möglichkeiten

Neben dem Recht, die geschützte Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin“ zu führen, an der Fachhochschule zu studieren und sich selbstständig zu machen, können zusätzlich Teile der Meisterprüfung abgelegt werden; dies ermöglicht Lehrlinge auszubilden und einen Meisterbetrieb zu führen.